

Factsheet: ESG-Regelungen – Schwerpunkt Umwelt, Nachhaltigkeit und Klimaneutralität bis 2050

1. Was sind ESG-Regelungen?

- ESG steht für *Environment, Social, Governance*.
- Unternehmen müssen ökologische, soziale und unternehmensführungsbezogene Faktoren in ihre Geschäftsstrategien und -berichte integrieren.
- Ziel: Förderung von Nachhaltigkeit und langfristig verantwortungsbewusstes Handeln.

2. Umwelt (E – Environment)

- **Umweltschutz** ist ein zentraler Bestandteil der ESG-Regelungen.
- Ziel ist es, negative Umweltauswirkungen von Unternehmen zu minimieren und nachhaltige Praktiken zu fördern.
- **Wichtige Bereiche:**
 - **CO₂-Emissionen reduzieren**
 - **Ressourcenschonung** (z.B. Wasser, Energie, Rohstoffe)
 - **Umweltfreundliche Lieferketten**
 - **Förderung von Kreislaufwirtschaft** (Recycling, Abfallreduktion)
 -

3. Klimaneutralität bis 2050

- **EU-Ziel:** Klimaneutralität bis 2050 erreichen.
- Unternehmen müssen schrittweise ihre **CO₂-Emissionen senken**, um dieses Ziel zu erreichen.
- **Pflicht zur Verbesserung:** ESG-Verpflichtungen verlangen, dass Unternehmen kontinuierlich ihre Umweltleistung verbessern.
- **Jährliche Berichterstattung** über Fortschritte in Nachhaltigkeitszielen.

4. Für wen und ab wann ist ESG-Berichterstattung Pflicht?

- **Große Unternehmen** (mehr als 500 Mitarbeiter) mussten bereits seit 2018 über nicht-finanzielle Informationen berichten. Dies geschah im Rahmen der **NFRD (Non-Financial Reporting Directive)**.
- Ab 2024 gilt die erweiterte **CSRD (Corporate Sustainability Reporting Directive)**, die Pflichten verschärft:
 - **2024:** Alle börsennotierten Unternehmen und große Unternehmen (>250 Mitarbeiter, 40 Mio. € Umsatz, 20 Mio. € Bilanzsumme) müssen ab 2024 nach CSRD berichten.
 - **2025:** Kleinere und mittelständische Unternehmen, die an der Börse notiert sind, werden ab 2025 berichten müssen.
 - **2026:** Berichtspflicht gilt für nicht börsennotierte große Unternehmen sowie weitere spezifische Sektoren, wie emissionsintensive Branchen.
- **Lieferketten und Partnerunternehmen:** ESG-Pflichten betreffen auch Lieferanten und Partner, da Unternehmen zunehmend ihre gesamte Lieferkette bewerten und berichten müssen.

5. Rechtsvorgaben und Compliance

- **EU-Gesetzgebung:** Unternehmen müssen sich an zahlreiche europäische Richtlinien und Verordnungen halten, darunter:
 - **EU-Taxonomie-Verordnung:** Definiert, welche wirtschaftlichen Aktivitäten als nachhaltig gelten.
 - **CSRD:** Verlangt detailliertere Berichte über Nachhaltigkeit, beginnend ab 2024.
 - **EU-Emissionshandelsrichtlinie:** Unternehmen in emissionsintensiven Branchen müssen Emissionszertifikate vorweisen.

6. Warum ESG immer wichtiger wird

- **Zunehmende Relevanz für Investoren:** Immer mehr Investoren legen Wert auf nachhaltige Geschäftspraktiken.
- **Kundenorientierung:** Verbraucher bevorzugen umweltbewusste Unternehmen.
- **Rechtliche Pflichten:** Verstößt ein Unternehmen gegen ESG-Vorgaben, drohen hohe Strafen und Reputationsschäden.
- **Langfristige Vorteile:** Energieeinsparungen und Ressourceneffizienz senken Kosten und steigern die Wettbewerbsfähigkeit.

7. Was bedeutet das für Unternehmen?

Pflicht zur Anpassung:

- **Klimapläne entwickeln:** Unternehmen müssen langfristige Strategien zur Emissionsreduktion festlegen.
- **Nachhaltige Lieferketten aufbauen:** Verantwortungsvolle Beschaffung und Umweltmanagement sind Pflicht.
- **Transparente Kommunikation:** Berichte zu Umweltauswirkungen, Nachhaltigkeitszielen und Fortschritten sind regelmäßig zu erstellen und offenzulegen.

Tipps für Energiebeauftragte und ESG-Beauftragte:

- **Energieeffizienz steigern:** Technologien wie achtBytes zur Reduktion von Energieverbrauch und Emissionen einsetzen.
- **Erneuerbare Energien fördern:** Investieren Sie in Wind, Solar oder andere grüne Energiequellen.
- **Mitarbeiter schulen:** Sensibilisieren Sie Ihre Belegschaft für die Bedeutung von Nachhaltigkeit und Klimaschutz.

8. Fazit

ESG-Regelungen zwingen Unternehmen dazu, sich aktiv mit Nachhaltigkeit auseinanderzusetzen. Besonders im Bereich des Umweltschutzes müssen Firmen bis 2050 kontinuierlich ihre Maßnahmen zur Reduktion von Emissionen und Förderung nachhaltiger Geschäftsprozesse verstärken. Compliance ist keine Option, sondern Pflicht – für langfristigen Erfolg und den Erhalt unserer Umwelt.

Quellen:

Europäische Kommission

[EU Taxonomy for Sustainable Activities](#)

[Corporate Sustainability Reporting](#)

[Europäischer Grüner Deal](#)